

Mariahilfer Straße 103

Baujahr: um 1909

Architekt:

Miethaus aus der Gründerzeit.
Doppeltrakter, zweihüftiger Hoftrakt, 6
Geschosse.



Bildquelle: Fellner 1997

1907 gibt es hier einen Kleidermacher und einen Metallwaren-Erzeuger.

1909 gibt es hier auch einen Fleischhacker.

1912 gibt es hier zwei Gemischtwarenhändler.

1909 gehört das Haus Josef Inwald.

103 G.-E.-Nr. 699.	
Inwald Edl. v. Waldtreu Rudolf u. Dr. Oskar.	E S
Wolf Julie, Restaurateurin.	
Friedländer & Spitzer, Wechselstube.	P
Jeßler Alfons, Gen.-Direkt.	P
Wilhelm S., Kindermoden.-Gesch.	3
Flesch L., Herrenmodegeschäft.	P
Benisehek A., Portier.	P
Stern Jakob, Pelzgeschäft.	P
Winternitz Julius, Kaufmann.	P
Reich A., Schuhgeschäft.	P
Kubizek F., Tanzlehrer.	M
Bial & Freund, Versandgesch.	M
Rosen St., Zahntechniker.	1
Czada & Comp., Lederw.-Gsch.	1
Libeany, Dr. Paul, prakt. Arzt.	2
Reichmann's M. Wwe., Fabr.-Gatlin.	3
Gutfreund A., Herrenschneider.	2
Kafka F. & J. Roth, Möbelfabr.	2
Überreich S., Kaufmann.	3
Polazek N., Direktor.	3
Jelinek B., Ingenieur.	3
Müller L., Photograph.	4
Siegert Leopold, Kaufm.	4
Saphir Rosa, Privat.	4
Kutschera A., Ingenieur.	4
Spiegel Richard, Kaufm.	B
Strobel R., Medailleur.	B
Mayer Alfred, Optiker.	B
Freytag Karl, Naturblumenhdl.	4
Inwald J. A.-G., Glasfabr.	2

1914:Erster Hauseigner ist Rudolf Inwald, Edler v. Waldtreu.

Im Parterre finden sich ein Herrenmodengeschäft, ein Pelzgeschäft, ein Kaufmann und ein Schuhgeschäft.

1916 - 1917 gibt es hier zwei Damenputz-Hersteller (Überreich).

1918 - 1920 gibt es hier Photoapparate. (Bial & Freund).

1921 - 1938 firmiert die Manufaktur unter „Saphir“.

1924 – 1929 gibt es hier Lederwaren.

1926 gibt es hier auch Seidenstoffe.



1936 gehört das Haus J. Krupnik.

Im Parterre gibt es Wäschewaren, zwei Schneider (Joppich), ein Tanzinstitut, eine Glasfabrik und Raffinerie, einen Schuster, zwei Zahntechniker, einen Kürschner, Damenputzartikel, die „Saphir“ Handelsgesellschaft und einen Theaterverlag Cilli Löwinger.

1938 gehört das Haus J. Krupnik.

Im Parterre gibt es Wäschewaren, Strickwaren, einen Schuster, eine Glasfabrik und Raffinerie, einen Zahntechniker, die „Saphir“ Handelsgesellschaft, einen Kürschner und den Theaterverlag Cilli Löwinger.

Der Dentist *Stanislaus Rosen* ist arisiert.¹

Die Saphir H.G., auch Saphir Versandsystem oder Theodor Pichler, Saphir, in der Mariahilfer Straße 103/1 im Halbstock befand sich im seit unter kommissarischer Verwaltung der NSBO und hatte 40 arische Angestellte. Die Arisierer waren Adolf Kremel und Dr. Theodor Plankl. Kremel übernahm die Geschäftsanteile der vorherigen jüdischen Teilhabers Kurt Bial. Adolf Kremel Arisierte auch die Fa. RadioZentrale, Mariahilfer Straße 86, 1948 vom Volksgericht Wien verurteilt Dr. Theodor Plankl Kommissarischer Verwalter Saphir, 1946 Verfahren Volksgericht Wien Adr. Mariahilferstraße 80, Dentist Der ursprüngliche Inhaber Theodor Pichler besaß im Nebenhaus Mariahilferstraße 105 eine weitere Handelsgesellschaft und ein Musikgeschäft. Blum Haas Linoleum AG Die Litega - Linoleum Teppiche Gardinen AG hieß 1938 noch Blum Haas Linoleum AG, bevor sie ein Arisches Unternehmen wurde. Nach 1945 wurde die Firma als Litega weitergeführt. Blum

¹ Quelle DÖW (unveröffentlicht).

Haas war ein großes Unternehmen mit zahlreichen Filialen. In der Mariahilfer Straße gab es Geschäfte mit den Hausnummern 35, 104 und 191.²

1940 ist kein Hauseigner nachgewiesen.

Im Parterre gibt es Wäschewaren, Strickwaren, ein Papiergeschäft, eine Glasfabrik und Raffinerie, einen Schuhmacher und den Theaterverlag Cilli Löwinger.

1941 gibt es hier eine Papierhandlung.

1942 ist kein Hauseigner nachgewiesen.

Im Parterre gibt es Wäschewaren, Strickwaren, ein Papiergeschäft, zwei Glaswaren-Händler, einen Kürschner und einen Dentisten.

1948 erfolgt das Volksgerichtsverfahren:

Opfer: Fa. „Radio-Zentrale“ (Inh. Paul Halpert) und *Fa. Saphir* (Anteile Kurt Bial).

Täter: Adolf Kremel, Wilhelm Plankl

FStN-Mikrofilm Nr. 1130

DÖW-Signatur: V609/1–33

Benützungsbefugnis beachten – gerichtliche Genehmigung erforderlich

Restricted Access to this microfilm – authorization by Austrian court required

Aktenzahl des Gerichts ("Geschäftszahl"): LG Wien Vg 1d Vr 2724/48

Standort des Original-Akts: Wiener Stadt- und Landesarchiv (seit 2006)

Arisierungsprozess

Opfer: Juden/Jüdinnen

Tatland (Tatort): Wien Arisierungsprozess

Volksgerichtsverfahren gegen: Adolf KREMEL

Dr. Wilhelm PLANKL

wegen (§§): § nachtragen!

Tatvorwurf/Tatvorwürfe:

Kremel wegen § 6 KVG (missbräuchliche Bereicherung) und §§ 8, 10 VG

Plankl wegen § 5 StG und § 6 KVG (Mitschuld an der missbräuchlichen Bereicherung)

Kremel wurde zur Last gelegt, im Jahre 1938 die Firma "Radio-Zentrale" (Inhaber Paul Halpert) in Wien-Neubau, Mariahilferstraße 86, und im Jahre 1940 die Geschäftsanteile von Kurt Bial an der Firma "Theodor Pichler, Saphir Handelsgesellschaft" in Wien-Mariahilf, Mariahilferstraße 103, "arisiert" zu haben. Dr. Wilhelm Plankl wurde zur Last gelegt, kommissarischer Verwalter der Firma "*Saphir Handelsgesellschaft*" und maßgeblich an der "Arisierung" dieses Unternehmens beteiligt gewesen zu sein.

Verlauf des Gerichtsverfahrens:

Anklage wurde nur gegen Kremel erhoben, welcher am 22.12.1948 zu 18 Monaten Kerker verurteilt wurde.

Bereits am 15.11.1948 war das Verfahren gegen Plankl wegen § 5 StG und § 6 KVG sowie gegen Kremel wegen §§ 8, 10/2 VG und § 1 BGBI. Nr. 6/1947 gemäß § 109 StPO [Erklärung der Staatsanwaltschaft: kein Grund zur weiteren gerichtlichen Verfolgung] eingestellt worden.

Am 18. 11.1946 war das Verfahren gegen Kremel wegen § 6 KVG gemäß § 109 StPO [Erklärung der Staatsanwaltschaft: kein Grund zur weiteren gerichtlichen Verfolgung] eingestellt worden. Nach dem Auftauchen neuer Beweismittel wurde das Verfahren gegen Kremel wegen § 6 KVG am 5.11.1947 erneut eingeleitet. Das Verfahren Vg 1d Vr 5680/47 (Dr. Wilhelm Plankl) wurde am 13.1.1948 mit dem gegenständlichen Verfahren vereinigt. [Anm.: Das Verfahren Vg 7d Vr 5680/47 (Dr. Wilhelm Plankl) war am 19.8.1947 aus dem Verfahren Vg 7d Vr 8274/46 (Dr. Wilhelm Plankl u.a.) ausgeschieden worden.]

© Copyright für die Beschreibung des Akts LG Wien Vg 1d Vr 2724/48

(LG Wien Vg 7d Vr 1801/46)

1963 musste ein Dachbrand an der Leitungsanlage gelöscht werden.

² Quelle: Nie wieder Gau Wien und Niederdonau. Martin Werner, heruntergeladen 2022,

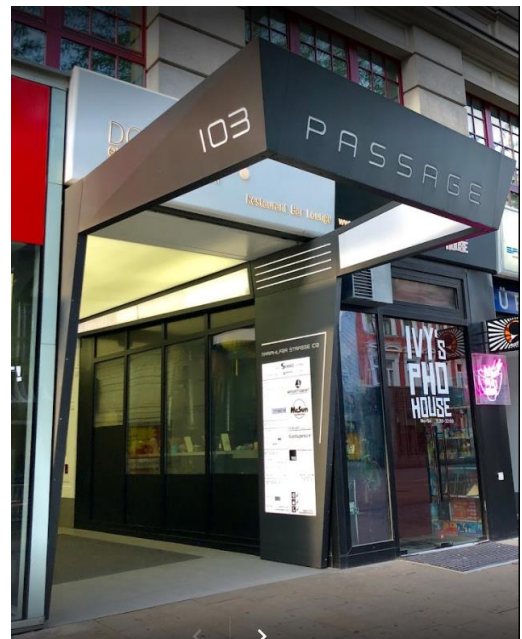
2000 - 2004 findet sich hier eine Kontaktstelle des Wr. Integrationsfonds.

2005 wird ein Personenaufzug eingebaut.

2015 findet ein weiterer Umbau statt.

2018 findet sich hier das Vietnamesische Lokal *Pho-House* mit einer Passage.

Es gibt auch eine Nachhilfe-Institution „Lernquadrat“.



Bildquelle: Ivy's Pho-House 2022